

INHALT

DIE OKKULTE BEWEGUNG IM NEUNZEHNTEN JAHRHUNDERT UND IHRE BEZIEHUNG ZUR WELTKULTUR

ERSTER VORTRAG, Dornach, 10. Oktober 1915	9
Sehertum und Denken – Die Symbolik der Eingeweihtenschulen – Der Gegensatz zwischen Esoterikern und Exoterikern um die Veröf- fentlichung esoterischen Wissens – Das Zustandekommen eines Kom- promisses: Die Inszenierung des Mediumismus und Spiritismus – Das Scheitern des Versuches – Geisteswissenschaft als Durchführung des Prinzips der Exoteriker von der Mitte des 19. Jahrhunderts.	
ZWEITER VORTRAG, 11. Oktober 1915	24
Die Theosophische Gesellschaft, ihre mediumistischen Forschungs- methoden und der individuelle Erkenntnisweg der Geisteswissen- schaft – Sonderzwecke gewisser Geheimorden – Das Fiasko des Spi- ritismus – Die besondere Persönlichkeit der Blavatsky – Die Grün- dung der Theosophischen Gesellschaft – Die Vorgeschichte der Gründung der Deutschen Sektion der Theosophischen Gesellschaft und die Entwicklung der geisteswissenschaftlichen Bewegung.	
DRITTER VORTRAG, 16. Oktober 1915	50
Der Materialismus des 19. Jahrhunderts – Die Selbstbesinnung auf das Denken als Voraussetzung für das Erkennen der Öde des mate- rialistischen Weltbildes – Der wahre Ursprung des Atomismus.	
VIERTER VORTRAG, 17. Oktober 1915	60
Der Versuch der Okkultisten, von verschiedenen Seiten Rettung zu bringen vor dem Verfall in den Materialismus – Der Materialis- mus innerhalb der geistigen Strömungen des 19. Jahrhunderts – Die Abwege des Mediumismus – Die Entstellung der Lehre von der achten Sphäre und dem Mond durch Sinnett und Blavatsky und die Hintergründe dieser Entstellung.	
FÜNFTER VORTRAG, 18. Oktober 1915	81
Die achte Sphäre – Die Gegenwirkung der Geister der Form durch die Monden- und Vererbungskräfte – Der Kampf dagegen von sei- ten Luzifers und Ahrimans – Über die Mondmaterie.	

SECHSTER VORTRAG, 19. Oktober 1915 103

Die Gefahren des Abirrens beim Eintritt in die geistigen Welten – Altes und neues Hellsehen – Die Neubelebung des Ätherleibes im Zusammenhang mit dem Wiedererscheinen Christi im Ätherischen – Die Lebensbedingungen der geisteswissenschaftlichen Bewegung – Noch vorhandenes altes Wissen in der Zeit des heraufkommenden Materialismus, z. B. bei Heinroth und Goethe (Schilderung Makariens in «Wilhelm Meister»).

SIEBENTER VORTRAG, 22. Oktober 1915 124

Die Erforschung des Lebens zwischen Tod und neuer Geburt – Die Umwandlung unverbrauchter physischer Kräfte in geistige Hilfskräfte nach dem Tode – Das Rückwärtserleben der Schlafenszeit in Kamaloka – Die Grenzen, welche Wissenschaft und Religion ziehen, um das Eindringen in die geistigen Welten zu verhindern.

ACHTER VORTRAG, 23. Oktober 1915 138

Der Zweck der Arbeit mit Symbolen in den Geheimgesellschaften – Die Frage der Veröffentlichung bisher geheimgehaltenen Wissens – Die Umwandlung der Kräfte innerhalb der Weltgeschichte am Beispiel von der Entstehung der «Göttlichen Komödie» von Dante und der Erziehungsmethode des Pater Antonius – Die natur- und menschenfeindlichen Kräfte hinter den Naturerscheinungen und den Seelenerlebnissen.

NEUNTER VORTRAG, 24. Oktober 1915 154

Die Bedeutung der Erforschung der mineralischen Welt für die irdische Entwicklung des Menschen – Zweiheit in der sinnlichen, Dreiheit in der übersinnlichen Welt – Ahrimanische Intelligenz- und luziferische Willenswesen – Die Gefahren des objektiven Okkultismus und der subjektiven Mystik und deren Vermeidung durch die Geisteswissenschaft.

ZEHNTER VORTRAG, 25. Oktober 1915 170

Das menschliche Bewußtsein zwischen objektiver und subjektiver Wirklichkeit, zwischen ahrimanischer und luziferischer Welt – Das Vorstoßen nach der einen oder anderen Seite, eine Forderung der Zeitentwicklung – Abirrungen des Bewußtseins und ihre Überwindung durch Anwendung des Verstandes auf die Geisteswissenschaft einerseits und die Befreiung des Innenlebens durch gestaltende Tätigkeit andererseits – Der Tantalus-Mythos – Die richtunggebenden Leitlinien der anthroposophischen Bewegung.

BEDEUTSAMES AUS DEM AUSSEREN GEISTESLEBEN UM DIE MITTE DES NEUNZEHNTEN JAHRHUNDERTS

ELFTER VORTRAG, 31. Oktober 1915	198
Gutzkows Roman «Maha Guru» und Krasinskis Drama «Die ungöttliche Komödie» als Beispiele, wie sich Bedeutungsvolles, das in der geistigen Welt vor sich geht, im literarischen Leben des 19. Jahrhunderts ausdrückt.	
ZWÖLFTER VORTRAG, 1. November 1915	216
Der Mensch der lemurischen und atlantischen Zeit und seine Lehrer, die Mondwesenheiten – Die Kenntnis verborgener Naturgesetze in jenen Zeiten – Das neue Naturwissen im Zusammenhang mit der Entwicklung des freien Willens – Dekadente Überreste der alten okkulten Chemie, z. B. in Tibet – Notwendigkeit der Erkenntnis von Luzifer und Ahriman und der Durchdringung des Ich mit dem Christus – Erkenntnisbegriff und Lebensbegriff – Aus einem Brief Petrarcas an Boccaccio über Wissen und Glauben – Aus Julius Mosen «Ahasver» – Das wahre Suchen des Christus durch die Geisteswissenschaft.	
DREIZEHNTER VORTRAG, 7. November 1915	247
Gustav Theodor Fechners Schrift «Beweis, daß der Mond aus Jodine besteht» – Die Verwandlungsfähigkeit des Menschen in der atlantischen Zeit in bezug auf physischen und Ätherleib – Die moralische Physiognomie des Menschen im sechsten nachatlantischen Zeitraum als Fatum der materialistischen Entwicklungsrichtung.	
Hinweise	267
Personenregister	276
Rudolf Steiner über die Vortragsnachschriften	279